

Hogwarts Legacy

ZAUBERSCHULE OHNE POTTER

Genre: **Rollenspiel** Publisher: **Warner Bros.** Entwickler: **Avalanche** Termin: **4. Quartal 2022**

Auf DVD: Preview-Video

Endlich wurden richtige Spielszenen aus dem Harry-Potter-Rollenspiel gezeigt. Und die verraten sogar noch mehr, als es zunächst den Anschein hat. Von Stephanie Schlottag und Natalie Schermann

Endlich wissen wir, was genau in Hogwarts Legacy steckt. Am 17. März lüftete das Rollenspiel im Harry-Potter-Universum den Ban-shee-Schleier und enthüllte, was wir in der Open World rund um die Zauberschule so

treiben. Etwa Zaubertränke brauen, den Unterricht besuchen, Rätsel lösen, magische Kreaturen pflegen, auf Besen fliegen, gegen böse Kobolde und Magier kämpfen, die Welt retten – klingt nach einem klassischen

Schuljahr in Hogwarts. Doch in dem Video stecken noch viel mehr Geheimnisse. Wir haben daher unsere Zauberstäbe gezückt, Lumos gemurmelt und Licht auf die verborgenen Details des Trailers geworfen. <>

DIE GEISTER VON HOGWARTS

Die Schule für Hexerei und Zauberei wimmelt in Hogwarts Legacy nur so vor Geistern. Wir treffen wieder auf prominente Gespenster wie den Fast Kopflosen Nick, der bereits seit dem 15. Jahrhundert in der Schule herumspukt. Aber auch alte Bekannte, die es nicht in die Filme geschafft haben, finden ihren Weg in das neue Rollenspiel. Mit seinem bunten Outfit ist zum Beispiel der Poltergeist und Unruhestifter Peeves ein echter Hingucker. Sehr wahrscheinlich müssen wir uns wie in den ersten Harry-Potter-Spielen wieder mit seinen fiesen Streichen herumplagen und ihm daher am besten aus dem Weg gehen.

Zum ersten Mal werden wir wohl auch am äußerst langweiligen Geschichtsunterricht von Professor Binns teilnehmen können. Erzählungen zufolge hat dieser Mentor bereits vor seinem Ableben in Hogwarts unterrichtet und ist eines Abends friedlich verstorben. Am Morgen darauf ist er aber wie gewohnt zu seiner Klasse gewandert, um den Schülern die für ihn so wichtige Geschichte der Zauberei beizubringen. Leider hat sein Unterrichtsstil nicht den besten Ruf, und die Schüler schlafen gelegentlich bei seinen Ausführungen ein.



KÜCHE VON HOGWARTS UND BAD DER VERTRAUENSCHÜLER



Wer würde nicht gerne durch die verwinkelten Gänge von Hogwarts schlendern und sich auch mal in verbotenen Flügeln und versperrten Räumen umsehen? All das soll in Hogwarts Legacy möglich sein. Im Trailer sehen wir schon zwei bekannte Orte, die wir nun auch auf eigene Faust erkunden dürfen. Wir können uns für einen Mitternachtssnack in die Küche von Hogwarts schleichen und den Hauselfen bei der Arbeit zuschauen. Bis sich jemand für die Rechte der unbezahlten Köche einsetzt und Hermine den »Bund für Elfenrechte« ins Leben ruft, vergehen aber noch fast zwei Jahrhunderte.

Das Badezimmer der Vertrauensschüler kennen wir aus »Harry Potter und der Feuerkelch«. Hier löst Harry im dampfenden Bad das Rätsel für die zweite Prüfung des Trimagischen Turniers. Wie unser Protagonist in Hogwarts Legacy überhaupt Zugang zu dieser exklusiven Spa-Oase bekommt, ist noch unklar. Es ist aber dann doch eher unwahrscheinlich, dass er als Nachzügler direkt zum Vertrauensschüler ernannt wird.



DER ADLER VON RAVENCLAW

Für das Tier des Hauses Ravenclaw scheinen sich die Entwickler an der ursprünglichen Buchvorlage zu orientieren. Denn im Trailer ist kein Rabe auf dem Wappen zu sehen, sondern ein Adler. Lediglich die Hausfarben Weiß und Blau aus den Filmen wurden beibehalten. In den Büchern sind es dagegen Bronze und Blau.

Ravenclaw ist übrigens das einzige Haus, das bei der Vorstellung der Companions im Trailer übergangen wurde. Bisher kennen wir nur Natsai Onai aus Gryffindor, Poppy Sweeting aus Hufflepuff und Sebastian Sallow aus Slytherin. Könnte die Ravenclaw-Quidditch-Spielerin aus dem Trailer ein weiterer Companion sein?



WO BLEIBT QUIDDITCH?

Im Trailer sehen wir, wie unser Protagonist auf seinem Besen herumfliegt und die Welt erkundet. Aber vom Zaubersport Quidditch gibt es im Trailer keine Spur. Oder doch?

Wir sehen zwar nicht, wie unser Avatar selbst dieser beliebten Sportart der Zaubererwelt nachgeht, im Trailer finden sich allerdings ein paar Hinweise, dass Quidditch dennoch ein Teil von Hogwarts sein wird. Immer wieder sehen wir Schüler, die in ihren Quidditch-Uniformen über das Schulgelände schlendern. Eine Ravenclaw-Spielerin sehen wir zudem auf einem Besen. Das Minispiel, das im Trailer vorgestellt wird, wird außerdem mit Quaffeln, einem der Quidditch-Bälle, gespielt. Da unser Protagonist mit uralter Magie und der Rettung der Welt beschäftigt ist, werden wir selbst wohl nicht zum Quidditch-Spielen kommen. Aber vielleicht können wir unser Haus ja trotzdem von den Tribünen aus anfeuern!



DER SCHULLEITER

Im Trailer bekommen wir einen ersten Blick auf den charismatischen und aufgedrehten Professor der Zauberkunst. Auffällig ist sein fliederfarbenes Outfit. Einen ähnlichen Umhang samt Kopfbedeckung trägt Dumbledore in den Filmen. Könnte das bedeuten, dass der Professor aus dem Trailer gleichzeitig auch der Schulleiter von Hogwarts ist? Denkbar wäre, dass es sich hierbei um Professor Everard handelt, der als einer der gefeiertsten Schulleiter in die Geschichte der Schule einging.



DIE HOGWARTS-UNIFORMEN

Euch ist wahrscheinlich schon aufgefallen, dass die Hogwarts-Uniformen etwas anders aussehen, als wir sie aus den Potter-Filmen kennen. Kein Wunder, schließlich hat sich wie bei den Muggles auch die Hogwarts-Fashion im Laufe der Jahrhunderte gewandelt.

Auffällig im Trailer ist aber auch, dass unser Protagonist eine andere Variante der Uniform trägt. Während andere Schüler drei Streifen in ihrer Hausfarbe an den Ärmeln haben, hat unser Umhang viel mehr Ausschmückungen und Details. Wahrscheinlich soll das unseren besonderen Status als Nachzügler markieren, der vier Jahre Lernstoff nachholen muss.



WER IST DER DUNKLE ZAUBERER?

Natürlich haben wir es auch diesmal mit einem dunklen Zauberer zu tun, der die Koboldaufstände unterstützt, anscheinend aber auch eigene Ziele verfolgt. Dabei handelt es sich natürlich nicht um Voldemort, aber auch nicht um Gellert Grindelwald. Letzterer wurde nämlich erst Ende des 19. Jahrhunderts geboren. Wer könnte dieser mysteriöse Fremde dann sein? Genau erfahren wir es wohl erst nach Release von Hogwarts Legacy. Möglicherweise könnte es sich aber um einen bereits bekannten Namen handeln – etwa Owle Bullock. Der war der Verfasser des schwarz-magischen Buches »Geheimnisse der dunkelsten Kunst«, das eine genaue Anweisung zur Herstellung eines Horkrux enthält. Da wir es in Hogwarts Legacy mit uralter mächtiger Magie zu tun haben, an der auch die dunklen Magier interessiert scheinen, wäre das gar nicht abwegig. Natürlich kann es sich auch um einen neuen, für das Spiel erdachten Charakter handeln.



PROFESSOR FIGG

Während unseres Schuljahres in Hogwarts besuchen wir nicht nur Unterricht und lernen die Kunst der »klassischen« Zauberei, sondern machen uns gemeinsam mit Professor Figg auf die Suche nach dem Ursprung unserer außergewöhnlichen Kräfte und lösen dunkle Geheimnisse. Bei einigen Potterheads klingt vielleicht etwas, wenn sie diesen Namen hören. Wir kennen nämlich bereits Arabella Figg, die in der Nachbarschaft der Dursleys lebte und sich später nicht nur als Squib (nicht-magische Person mit mindestens einem magischen Elternteil), sondern obendrein auch als Mitglied des Ordens des Phönix offenbart. Könnte Professor Figg also vielleicht ein Vorfahre der liebenswerten Katzenlady sein?

PRIORI INCANTATEM

Bei einigen Bildern des Trailers dürften eingefleischte Potterheads direkt die Stirn runzeln. Wir sehen ein extrem seltenes magisches Phänomen namens Priori Incantatem. Dabei verbinden sich zwei verwandte Zauberstäbe mit dem gleichen Kern, wenn sie gegeneinander kämpfen sollen – etwas, das in der Vorlage eigentlich nur zwischen Harry und Voldemort vorkommt. Danach wird der unterlegene Stab gezwungen, seine zuletzt gewirkten Zauber zu enthüllen (was im Trailer aber nicht zu sehen ist). Ob es dafür einen Storygrund gibt oder Avalanche einfach nur die visuellen Effekte für Duelle einbauen wollte, wissen wir noch nicht.



DIE KOBOLD-REBELLIONEN

Diese blutigen Rebellionen werden in den Büchern nur gestreift: Dabei lehnten sich die Kobolde gegen die Zaubererwelt auf, die sie ihrer Ansicht nach unterdrückte. In Hogwarts Legacy heißt einer unserer Gegner offenbar Ranrok und plant einen gewaltsamen Aufstand. Noch ein spannendes Detail: Zum ersten Mal erleben wir Koboldmagie, die gegen uns eingesetzt wird. Obwohl sie per Gesetz keine Zauberstäbe besitzen dürfen, haben Kobolde einige mächtige Fähigkeiten, wie wir aus der Harry-Potter-Lore wissen.



WIR KÖNNEN THESTRALE SEHEN

Wer bei »Orden des Phönix« aufgepasst hat, weiß: Thestrale kann nur jemand wahrnehmen, der schon einmal den Tod eines Menschen gesehen hat. Und da unser Charakter eindeutig mit den Skelettpferden interagiert, heißt das wohl, wir haben das ebenfalls schon erlebt. Was vielleicht auch nicht allzu verwunderlich ist, wenn ihr euch den Punkt oben mit den Zaubersprüchen nochmal durchlest.



DIE ZENTAUREN

Offenbar begegnen wir einer Herde Zentauren im Verbotenen Wald, wo sie ja bekanntlich leben. Da es sich bei ihnen um weise Propheten handelt, liegt nahe, dass sie sich mit der alten Magie auskennen, mit der wir irgendwie verbunden sind. Allerdings dürften sie uns nicht allzu freundlich gesonnen sein, schließlich können sich erst viel später Dumbledore und Hagrid ihren Respekt verdienen.



BEKANNTE ZAUBERSPRÜCHE

Im Gameplay-Reveal stecken schon überraschend viele bekannte Zauber, insgesamt sollen wir dutzende Sprüche erlernen und miteinander kombinieren können. Diese hier haben wir erspäht:

- Lumos (Licht)
- Accio (Heranziehen)
- Wingardium Leviosa (Schweben, aber natürlich nur, wenn man es richtig ausspricht)
- Expelliarmus (Entwaffnen)
- Petrificus Totalus (Lähmen)
- Incendio (Anzünden)
- Schildzauber
- Stupor (Schockzauber, nicht genannt, könnten aber die roten Geschosse sein)
- Descendo (Gegner in den Boden rammen)
- Reparo (Dinge reparieren)
- Avada Kedavra (unverzeihlicher Todesfluch)

Dabei fällt auf: Manche der Aktionen unseres Charakters aus dem Trailer sind ganz eindeutig tödlich, zum Beispiel der Todesfluch, aber auch der Einsatz von Alraunenschreien. Das klingt erstmal nicht so passend für das Harry-Potter-Universum.



FLIEGEN MIT BESEN UND GREIF

Dass wir uns selber auf einen fliegenden Besen schwingen dürfen, ist ja nun wirklich nicht überraschend. Aber im Gameplay-Video ist zu sehen, dass wir wohl auch auf dem Rücken eines mächtigen Hippogreifen reiten dürfen. Laut Lore muss man sich diese Ehre erstmal verdienen, was eine spannende Mission sein könnte.

INFERI ALS GEGNER

Diese furchterregenden Untoten werden nur von den mächtigsten Schwarzmagiern und Nekromanten erschaffen und von ihnen als hirnlose Mördermarionetten eingesetzt – vielleicht vom mysteriösen Magier mit Zylinder? In »Der Halbblutprinz« stoßen Harry Potter und Dumbledore auf eine Horde von ihnen – unser Charakter in Hogwarts Legacy scheint auch allein ganz gut mit ihnen fertigzuwerden. Sie sind vollständig immun gegen die meisten Zauber, aber empfindlich gegenüber Feuer und Hitze.



DETEKTIVBLICK?

In einer Szene wird die Welt um uns herum plötzlich gräulich, nur wenige Gegenstände stechen in Gelb hervor. Handelt es sich dabei um ein klassisches Feature, mit dem wir bestimmte Gegenstände auch durch Wände sehen können? Wir sind uns nicht sicher, ob das nur in einer bestimmten Mission vorkommt oder ob wir über eine Art Detektivblick verfügen, der Missionsobjekte aufdeckt. Passende Zauber dafür gäbe es ja, und offenbar wartet jede Menge Sammelkram auf uns – ein bisschen Hilfe wäre da wohl sehr willkommen.



UNSICHTBAR OHNE UMHANG

Eigentlich ist echte Unsichtbarkeit ohne spezifischen Tarnumhang kaum zu erreichen. Nur Dumbledore selbst verfügt zu Harry Potters Zeiten über solch mächtige Magie – unser Fünftklässler möglicherweise auch. Wahrscheinlich benutzen wir aber den simpleren Desillusionierungszauber, der uns nicht komplett tarnen oder zumindest nur begrenzt haltbar sein dürfte.



AUFTRITTE VON PHANTASTISCHEN TIERWESEN

Die Entwickler haben sich nicht nur an Harry Potter orientiert, sondern auch einige Kreaturen direkt aus den neuen Filmen um Newt Scamander übernommen. Diese Phantastischen Tierwesen sind uns natürlich sofort ins Auge gesprungen – mit einigen können wir uns im Spiel offenbar sogar selbst anfreunden. Etwa mit einem diebischen (und zuckersüßen) Niffler, allerdings in Blau statt in Schwarz wie in den Filmen. Oder auch mit mehreren Graphörnern, darunter offenbar eine Mutter mit Kalb. Eigentlich sind sie fast ausgestorben, es könnte sich daher theoretisch um dieselben Exemplare handeln, die im Film »Phantastische Tierwesen« vorkommen. Die glubschäugigen und harmlosen Mondkälber tanzen am liebsten im Mondlicht und sind ansonsten extrem scheu.

